

ÜBERSICHT SCHULINTERNER LEHRPLAN SEK II PHILOSOPHIE:

Übergreifende Fachkompetenz:

Philosophische Problemreflexion umfasst die Fähigkeit selbstständig zu philosophieren, d.h. grundsätzliche Fragestellungen und Probleme methodisch geleitet unter Einbezug der philosophischen Tradition zu reflektieren.

Dazu gehört die Problemverortung, d.h. die Darlegung eines auf den Problemkontext bezogenen eigenen Standpunktes (Orientierung im Denken als Voraussetzung verantwortlichen Handelns).

Dies bedarf einer spezifischen Form der Darstellung im Hinblick auf die Entfaltung von gedanklichen und argumentativen Zusammenhängen.

Spezifische Kompetenzbereiche:

Sachkompetenz

umfasst z. B. die Fähigkeit, philosophische Ansätze in ihren Grundgedanken zu analysieren und zu rekonstruieren.

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion, z. B. in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem sowie die zentrale These ermitteln.

Verfahren der Präsentation und Darstellung, z.B. philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert darstellen.

Urteilskompetenz

umfasst z. B. die Fähigkeit, die Überzeugungskraft philosophischer Ansätze zu überprüfen.

Handlungskompetenz

umfasst z. B. die Fähigkeit, eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen zu rechtfertigen.

EF	Unterrichtsvorhaben/Themen	Inhaltsfelder/ inhaltliche Schwerpunkte
I	Was heißt es zu philosophieren? – Welterklärungen in Mythos, Wissenschaft und Philosophie	Inhaltsfeld: <i>Erkenntnis und ihre Grenzen</i> Inhaltliche Schwerpunkte: - <i>Eigenart philosophischen Fragens und Denkens</i> - <i>Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis</i>
II	Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich	Inhaltsfelder: <i>Der Mensch und sein Handeln/ Erkenntnis und ihre Grenzen</i> Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Die Sonderstellung des Menschen</i>

III	Eine Ethik für alle Kulturen? – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung	Inhaltsfeld: <i>Der Mensch und sein Handeln</i> Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext</i>
IV	Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit von Strafen	Inhaltsfeld: <i>Der Mensch und sein Handeln</i> Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Umfang und Grenzen staatlichen Handelns</i>
V	Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik	Inhaltsfeld: <i>Erkenntnis und ihre Grenzen</i> Inhaltliche Schwerpunkte: <i>-Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis</i> <i>-Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis</i>
VI	Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis	Inhaltsfeld: <i>Erkenntnis und ihre Grenzen</i> Inhaltliche Schwerpunkte: <i>-Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis</i> <i>-Eigenart philosophischen Fragens und Denkens</i>
Q1	Unterrichtsvorhaben/Themen	Inhaltsfelder/ inhaltliche Schwerpunkte
I	Ist die Kultur die Natur des Menschen? Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung	Inhaltsfelder: <i>Das Selbstverständnis des Menschen/ Zusammenleben in Staat und Gesellschaft</i> Inhaltliche Schwerpunkte: <i>-Der Mensch als Natur- und Kulturwesen</i> <i>-Der Primat der Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</i>
II	Ist der Mensch mehr als Materie? Das Leib-Seele-Problem im Licht der modernen Gehirnforschung	Inhaltsfeld: <i>Das Selbstverständnis des Menschen</i> Inhaltliche Schwerpunkte: <i>-Das Verhältnis von Leib und Seele</i> <i>-Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen</i>
III	Ist der Mensch ein freies Wesen? - Psychoanalytische und existentialistische Auffassung des Menschen im Vergleich	Inhaltsfelder: <i>Das Selbstverständnis des Menschen/Werte und Normen des Handelns</i> Inhaltliche Schwerpunkte: <i>-Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen</i> <i>-Grundsätze eines gelingenden Lebens</i>
IV	Wie kann das Leben gelingen? Eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens	Inhaltsfelder: <i>Werte und Normen des Handelns</i> <i>Das Selbstverständnis des Menschen</i> Inhaltliche Schwerpunkte: <i>-Grundsätze eines gelingenden Lebens</i> <i>-Das Verhältnis von Leib und Seele</i>

V	Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? – Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich	Inhaltsfelder: <i>Werte und Normen des Handelns/ Das Selbstverständnis des Menschen</i> Inhaltliche Schwerpunkte: - <i>Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien</i> - <i>Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen</i>
VI	Gibt es eine Verantwortung des Menschen für die Natur? –Ethische Grundsätze im Anwendungskontext der Ökologie	Inhaltsfelder: <i>Werte und Normen des Handelns/ Das Selbstverständnis des Menschen</i> Inhaltliche Schwerpunkte: - <i>Verantwortung in Fragen angewandter Ethik</i> - <i>Der Mensch als Natur- und Kulturwesen</i>
Q2	Unterrichtsvorhaben/ Themen	Inhaltsfelder/ inhaltliche Schwerpunkte
I	Welche Ordnung der Gemeinschaft ist gerecht? - Ständestaat und Philosophenkönigtum als Staatsideal	Inhaltsfelder: <i>Zusammenleben in Staat und Gesellschaft/ Das Selbstverständnis des Menschen</i> Inhaltliche Schwerpunkte: - <i>Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</i> - <i>Der Mensch als Natur- und Kulturwesen</i>
II	Wie lässt sich eine staatliche Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen? – Kontraktualistische Staatstheorien im Vergleich	Inhaltsfelder: <i>Zusammenleben in Staat und Gesellschaft/ Das Selbstverständnis des Menschen</i> Inhaltliche Schwerpunkte: - <i>Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</i> - <i>Der Mensch als Natur- und Kulturwesen</i>
III	Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe in einer staatlichen Ordnung realisieren? – Moderne Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit auf dem Prüfstand	Inhaltsfelder: <i>Zusammenleben in Staat und Gesellschaft/ Werte und Normen des Handelns)</i> Inhaltliche Schwerpunkte - <i>Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit</i> - <i>Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten</i>
IV	Was leisten sinnliche Wahrnehmung und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis? – rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich	Inhaltsfelder: <i>Geltungsansprüche der Wissenschaften</i> Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften</i>
V	Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen? – Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften	Inhaltsfelder: <i>Geltungsansprüche der Wissenschaften</i> Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften</i>